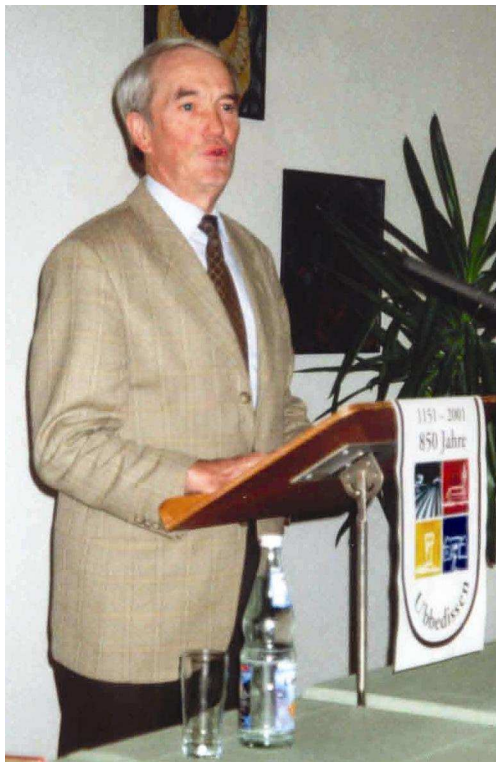


Der Festvortrag

Für den Festvortrag am 25.09.2001 konnte der Historiker *Bernd Hüllinghorst* gewonnen werden. Im Beisein des Bezirksvorstehers *Gerd Heinrichsmeier* und des Stadtheimatpflegers *Hans Klöne* sprach der Referent über die Entwicklung in Ubbedissen während der letzten 850 Jahre. Im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Ubbedissen hatte sich dazu ein stattliche Schar an Zuhörern eingefunden. *Bernd Hüllinghorst* kennt die Geschichte Ubbedissens genau. Als Chronist hat er sich mit der Geschichte der Höfe befasst und für den Hof Dingerdissen eine Chronik geschrieben.



◀Bezirksvorsteher *Gerhard Heinrichsmeier* überbringt die Grüße der Bezirksvertretung Stieghorst

Stadtheimatpfleger *Hans Klöne* freut sich über das Jubiläum, insbesondere über die gelungene Ausgestaltung. Er überbringt die Grüße der anderen Heimatvereine und würdigt dabei die Aktivitäten des noch jungen Vereins für Dorfgeschichte ▶



Daten und Fakten aus den letzten 850 Jahren

um 700	Drei sächsische Siedlungen entstehen in Ubbedissen, Frordissen und Dingerdissen.
um 900	Erster Kirchenbau in Oerlinghausen, sie wurde auch von den Ubbedissern besucht.
um 1030	Dingerdissen wird erstmals urkundlich erwähnt.
1151	Am 10.03. wird Ubbedissen erstmals urkundlich erwähnt Bischof Bernhard von Paderborn bestätigt eine Schenkung der Herforder Äbtissin Godestisie. Damals wurde Grundbesitz an das Stift Berg bei Herford verschenkt, darunter auch ein Bauernhof in Ubbedissen.

um 1350	Der Ritter Sweder von dem Busche erhält von der Herforder Äbthessin Liutgard je einen Hof in Ubbedissen und Dingerdissen. Alrad von dem Busche erhält die "curiam Dyngherdinchusen" also den Haupthof in Dingerdissen; Der Ritter Hermann Nagel in Bielefeld erhält zwei Höfe in "Vrorderdissen" (erste urkundliche Erwähnung von Frordissen). Ein Eckhard erhält einen weiteren Hof in Ubbedissen.
1537	In Lippe wird die Reformation eingeführt, Ubbedissen wird evangelisch.
1556	Im "Urbar der Grafschaft Ravensberg" werden erstmals die Besitzer sämtlicher Bauernhöfe in Ubbedissen namentlich aufgeführt.
1605	Lippe wird calvinistisch. Auch die Ubbedisser Bauern übernehmen die reformierte Konfession, nur Bauer Alf will weiter lutherisch bleiben und gehört daher fortan zur Kirchengemeinde Heepen.
1618 -1648	Dreißigjähriger Krieg. Auch Ubbedissen ist von Verwüstungen und Plünderungen stark betroffen.
1708	Der erste Versuch zur Gründung einer selbstständigen Kirchengemeinde in Ubbedissen scheitert.
1721	Das "Prästationsregister der Grafschaft Ravensberg" verzeichnet sämtliche Abgaben aller Ubbedisser Bauern.
1808	Die Leibeigenschaft wird aufgehoben, auch die Ubbedisser Bauern werden frei.
1843	Verwaltungsreform. Auf Grund eines neuen preußischen Gesetzes bilden die bisher getrennten Bauernschaften Ubbedissen und Lippe gemeinsam die neue Landgemeinde Ubbedissen I Lippe, die bis 1964 bestehen bleibt.
1848	Revolution in Deutschland. Vorpbergende Unruhen entstehen auch unter den hungernden Angehörigen der unteren Gesellschaftsschichten im Amt Heepen.
1855	Gründung der selbstständigen Kirchengemeinde Ubbedissen. Die Frage, ob sie lutherisch oder reformiert sein soll, spaltet die Gemeinde und führt zu einem langjährigen Kirchenkampf mit Kirchenaustritten. Vor allem die Lämershagener wollen weiter in Oerlinghausen zur Kirche gehen. Nun entsteht der Bau einer Notkirche im alten Dorf.
1860	Der Friedhof in Ubbedissen wird als Kommunalfriedhof angelegt.
1878	Bau der heutigen Kirche in Ubbedissen
1973	Ubbedissen wird nach Bielefeld eingemeindet



Nach dem Vortrag im Gespräch:
Gerhard Henrichsmeier, Ernst Friedel Köppe, Bernd Hüllinghorst